

INHALT

Bakterielle Kommunikation im Wurzelraum erforscht
Innovativ für Landwirtschaft und Medizin nutzbar 3

„Wie umweltfreundlich sind nachwachsende Rohstoffe?“
Ein Gespräch über die Neuausrichtung der Forschung
auf dem GSF-Versuchsgut Scheyern 4

Vor und nach der Geburt
Toxine können das Hormonsystem beeinflussen 6

Doppelt Öko für präzisierten Ackerbau
Angepasste Landwirtschaft schont Umwelt und Finanzen 7

Transgenem Soja auf die Wurzel geschaut
Gentransfer wird in geschlossenem System überwacht 8

Grüne Gentechnik als Vorbild
Mikrobielle Peptide aus Pflanzen wirken antibiotisch 9

Quecksilber-Recycling
Pflanzen können giftiges Metall aus dem Boden in weniger
schädliches Gas umwandeln 10

Berichte und Publikationen 11

Patente und Technologietransfer
Lysimeterrückbautechnik 11

Antikörper identifizieren Umweltgifte
Immunochemische Analyse für Marker im Körper, in der Natur
und in Lebensmitteln 12

Impressum:

Herausgeber:
GSF – Forschungszentrum für Um-
welt und Gesundheit GmbH
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Redaktion:
Sonja Duggen, Cordula Klemm,
Michael van den Heuvel, Heinz-Jörg
Haur, GSF – Abteilung Kommuni-
kation, Neuherberg,
Ingolstädter Landstraße 1,
85764 Neuherberg,
Telefon: (089) 3187 - 2804
unter Mitarbeit von
Monika Wiedemann und
Brigitte Schmid
E-Mail: oea@gsf.de
http://www.gsf.de/neu/Aktuelles/
Zeitschriften

Fotos und Zeichnungen:
Michael Rothballer, Helmholtz-
Gemeinschaft, Ulla Baumgart,
FAM-Archiv, Michael van den
Heuvel, Bernd Müller, Nestlé,
GSF-Institut für Bodenökologie,
Sascha Reth, Christian Lindermayr,
Evelyn Bieber, Manfred Seyfarth,
Petra Krämer, Rainer Dittrich

Titelbild:
Bakterien im Gespräch: Je nach
Aktivität leuchten sie auf der
Wurzeloberfläche von Gerste in
einer anderen Farbe.
Laser Scanning Mikroskopische
Aufnahme: Michael Rothballer

Layout:
Karl-Heinz Krapf

Belichtung und Druck:
Gerber GmbH Druck + Medien

Gedruckt auf Recyclingpapier
Mensch+Umwelt erscheint dreimal
jährlich. Der Bezug ist kostenlos.
Auszüge aus diesem Heft dürfen oh-
ne jede weitere Genehmigung wie-
dergegeben werden, vorausgesetzt,
dass bei der Veröffentlichung die
GSF genannt wird. Um ein Beleg-
exemplar wird gebeten. Alle übrigen
Rechte bleiben vorbehalten.
ISSN 0949-0671

Das GSF – Forschungs-
zentrum für Umwelt und
Gesundheit erforscht Grund-
lagen einer zukünftigen
Medizin sowie Ökosysteme
mit wesentlicher Bedeutung
für die Gesundheit.

Die GSF ist eine Einrichtung
des Bundes und des Frei-
staats Bayern und gehört
der Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszen-
tren, der größten öffentli-
chen Forschungsorganisa-
tion Deutschlands, an. Die
Zahl der Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter beträgt
rund 1 700, das Gesamt-
budget beläuft sich auf
177 Millionen Euro.



HELMHOLTZ
GEMEINSCHAFT